

Mit großem Beifall bedacht

Gemeinsames Konzert des Liederhorts Gaustadt und der „Sängertreue“

Ihr gemeinsames Sommerkonzert veranstalteten der Liederhort Gaustadt und die Chorgemeinschaft „Sängertreue“ Wunderburg im Sänngerheim. Liederhort-Vorsitzender Hans Stenglein konnte zahlreiche Besucher willkommen heißen.

Beide Klangkörper hatten sich zu einem großen Gemeinschaftschor vereinigt und sangen unter der Leitung von Horst Windhagauer zunächst vier Lieder. Es folgte die „Gesellschaft Doppelquartett“ mit ihrem Dirigenten Martin Nöth. Im Arrangement von W. Kurz brachte der Männerchor drei Weisen nach Texten von Morgenstern „Das Nasobem“, W. Busch „Der Vogel“ und J. Ringelnatz „Das Lied von der Hochseekuh“ zu Gehör, die mit Präzision und

Humor interpretiert mit viel Beifall bedacht wurden. Heike Wetzel, Querflöte, und Claudia Windhagauer, Klavier, spielten das „Allegretto op. 116“ von Benjamin Godard mit spürbarer Musizierfreude.

Mit der Sopranistin Gudrun Dörpholz-Friedrich agierte eine Sängerin, die ihre schwierige Aufgabe, den Liederzyklus „Mädchenblumen“ von Richard Strauss zu singen, bravourös meisterte. Die weiteren Lieder wurden von Claudia Windhagauer einfühlsam am Flügel begleitet.

Nach der Pause wartete die „Gesellschaft Doppelquartett“ mit Spirituals auf, als Zugabe gab's noch eine russische Volksweise. Noch einmal erklang die schöne Stimme von Gudrun Dörpholz-Friedrich mit drei Liedern aus „Des Knaben Wunderhorn“ von Gustav Mahler.

Höhepunkt des Abends war

zweifellos die „Fantasie-brillante sur Carmen“ von Francois Borne für Flöte und Klavier nach der Oper von Georges Bizet. Heike Wetzel und Claudia Windhagauer gingen hierbei sehr temperamentvoll zur Sache und spielten das Werk dem Titel gemäß wahrhaftig „brillant“. Sie waren ganz in ihrem Element und so sprang auch der berühmte Funke auf das Publikum über, das mit großem Applaus dankte. – Den Abschluss bildete der große gemischte Chor mit „Auf ihr Freunde, lasst uns singen“ von H. Ophoven, „Die Nacht“ von Schubert und „Abendständchen“ aus den „Drei Gesängen“ für sechsstimmigen Chor á capella von Brahms. Spätestens beim letzten Beitrag „Mit Sonne kommt der Maien“ von Th. Morley spürten die Zuhörer, dass den Choristen das Singen große Freude macht.